

$$Q_{\mu\nu}(t) = C_{\mu\nu} F(\alpha, \beta, \gamma, \sin^2 u)$$

So ergibt sich für  $P_n$  die Hansen'sche Entwicklung:

$$P_n(\cos v) = \sum_{\mu\nu} C_{\mu\nu} \cos^{2\mu} u \sin^{2\nu} u F(\alpha, \beta, \gamma, \sin^2 u) E^{i(\mu+\nu)}$$

worin für Anwendungen auf die Störungsfunktion  $u$  mit  $\frac{v}{2}$  zu identifizieren ist.

## Kapitel IV.

### Theorie der Säkularstörungen.

1. Begriff der Säkularstörungen und Ableitung der säkularen Differentialgleichungen. -

In diesem Abschnitt kehren wir zu dem eigentlichen Problem der Bewegung von  $k$  Planeten  $m_i$  und der Sonne  $m$  zurück, für die wir zwei Systeme von Relativkoordinaten hergestellt hatten, das Poincaré'sche System  $S_1$  und das Jacobi'sche  $S_2$ . Für die Störungsgleichungen hatten wir dann unter Benutzung der Kepler'schen Koordinaten (für den Planeten  $m_i$ :  $L^{(i)}$ ,  $\lambda^{(i)}$ ,  $\xi_i^{(i)}$ ,  $\eta_i^{(i)}$ ,  $\zeta_i^{(i)}$ ) folgendes kanonische System gefunden:

$$\frac{dL^{(i)}}{dt} = \frac{\partial F}{\partial \lambda^{(i)}}, \quad \frac{d\xi_i^{(i)}}{dt} = \frac{\partial F}{\partial \eta_i^{(i)}} \quad (i = 1, \dots, k)$$

$$\frac{d\lambda^{(i)}}{dt} = -\frac{\partial F}{\partial L^{(i)}}, \quad \frac{d\eta_i^{(i)}}{dt} = -\frac{\partial F}{\partial \xi_i^{(i)}} \quad (i = 1, 2)$$

Dabei hatte die Hamilton'sche Funktion  $F$  die Form

$$F = \sum \frac{G_i^3 \mu_i^2}{2 G_i^{(i)2}} + R$$